

BESCHLUSSVORLAGE V0682/15 öffentlich	Referat	Referat VI
	Amt	Tiefbauamt
	Kostenstelle (UA)	6315
	Amtsleiter/in	Hoferer, Walter
	Telefon	3 05-23 40
	Telefax	3 05-23 42
	E-Mail	tiefbauamt@ingolstadt.de
Datum	14.09.2015	

Gremium	Sitzung am	Beschlussqualität	Abstimmungs- ergebnis
Ausschuss für Stadtentwicklung, Ökologie und Wirtschaftsförderung	13.10.2015	Vorberatung	
Stadtrat	29.10.2015	Entscheidung	

Beratungsgegenstand

Ausbau der Gustav-Adolf-Straße zwischen Maximilianstraße und Lindberghstraße
hier: Projektgenehmigung
(Referent: Herr Ring)

Antrag:

1. Für den Ausbau der Gustav-Adolf-Straße zwischen Maximilianstraße und Lindberghstraße wird auf der Basis der beigefügten Entwurfsplanung die Projektgenehmigung erteilt.
2. Die voraussichtlichen Gesamtprojektkosten in Höhe von ca. 576.000 € werden genehmigt. Im Investitionshaushalt 2015 stehen unter der Haushaltsstelle 631500.950000.22 226.000 € zur Verfügung. Diese werden ins Haushaltsjahr 2016 übertragen. Für das Haushaltsjahr 2016 sind 350.000 € angemeldet.

gez.

Alexander Ring
Berufsmäßiger Stadtrat

Finanzielle Auswirkungen:

Entstehen Kosten: ja nein

wenn ja,

Einmalige Ausgaben 576.000 €	Mittelverfügbarkeit im laufenden Haushalt	
Jährliche Folgekosten 10.000 €	<input type="checkbox"/> im VWH bei HSt: <input checked="" type="checkbox"/> im VMH bei HSt: 631500.950000.22	Euro: 226.000
Objektbezogene Einnahmen (Art und Höhe) -----	<input type="checkbox"/> Deckungsvorschlag von HSt: von HSt:	Euro:
Zu erwartende Erträge (Art und Höhe) -----	von HSt: <input checked="" type="checkbox"/> Anmeldung zum Haushalt 2016 Die Mittel sind im Referatsbudget enthalten	Euro: 350.000
<input type="checkbox"/> Die Aufhebung der Haushaltssperre/n in Höhe von Euro für die Haushaltsstelle/n (mit Bezeichnung) ist erforderlich, da die Mittel ansonsten nicht ausreichen.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung herangezogenen Haushaltsmittel der Haushaltsstelle (mit Bezeichnung) in Höhe von Euro müssen zum Haushalt 20 wieder angemeldet werden.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung angegebenen Mittel werden für ihren Zweck nicht mehr benötigt.		

Kurzvortrag:

A) Bestehende Situation

Die Gustav-Adolf-Straße zwischen der Maximilianstraße und Lindberghstraße wurde im Jahr 1977 hergestellt. Die Straße ist aufgrund der fehlenden Asphaltdeckschichten in einem schlechten Zustand und muss grundlegend saniert werden.

Im Zuge der Gestaltung der Außenanlagen der Mittel- und Realschule wurde parallel der Straßenzug komplett überplant und der Querschnitt neu eingeteilt.

Beim Bau der Vorfläche der Schulen im Jahr 2014 wurde im Anschlussbereich an die künftig geplante angrenzende Straße ein barrierefreier Bord bei den neuen Bushaltestellen gesetzt, sowie die Straßenbeleuchtung erneuert.

Da bisher nicht feststand, in welcher Form die Fläche zwischen Gustav-Adolf-Straße und der östlichen Bebauung genutzt wird, wurde der Ausbau der geplanten Trasse noch nicht umgesetzt. Nun ist geplant, den Bereich für Wohnbebauung zu nutzen. Die Straße soll in zeitlicher Abstimmung mit den angrenzenden Baumaßnahmen erstellt werden.

B) Darstellung der Baumaßnahme

Der Großteil des neuen Straßenkörpers kommt auf der bestehenden Trasse zu liegen. Da die Höhenlage relativ unverändert bleibt, können Teile des bestehenden Oberbaus wieder verwendet werden. Nur der Einmündungsbereich zur Maximilianstraße wird Richtung Osten, gegenüber der bestehenden südlichen Gustav-Adolf-Straße, verschoben. Im westlichen Kreuzungsbereich wird eine neue Querungshilfe eingebaut.

Der Ausbau der 6,0 m breiten Fahrbahn und des 3,0 m breiten Busstreifens erfolgt in Asphaltbauweise. Der östliche Parkstreifen wird mit Rasenfugenpflaster in einer Breite von 2,30 m befestigt. Die Gehwege werden mit dem bekannten grauen Betonpflaster 20 cm/20 cm in einer Breite von 2,0 m bis 3,0 m ausgebaut und sind mit Betondielen eingespannt. Die Randeinfassung der Straße erfolgt mit Granithochborden. Die bestehenden Borde können hierfür überwiegend erneut verwendet werden.

Beim Parkstreifen entstehen, abhängig von den zukünftigen Zufahrten, zwischen 16 und 19 Stellplätze.

Bei den Bushaltestellen werden barrierefreie Kasseler Borde eingebaut.

Die Straßenentwässerung erfolgt über Sinkkästen, die an den bestehenden Kanal angeschlossen werden.

C) Durchführung der Baumaßnahme

Der Beginn der Baumaßnahme hängt von der Umsetzung der angrenzenden Wohnbaumaßnahmen ab. Es soll verhindert werden, dass hier bauzeitliche Konflikte auftreten und die fertige Straße durch die angrenzenden Baumaßnahmen nachteilig beeinträchtigt wird.

Da dieser Bereich eine Haupttrasse für Radfahrer aus dem südlichen Stadtbereich Richtung Innenstadt darstellt, soll während der Bauphase ein provisorischer Radweg neben dem Baufeld geführt werden.

Für die Busse müssen Ersatzhaltestellen an der Maximilianstraße geschaffen werden.

D) Projektkosten, Finanzierung und Einnahmen

1. Projektkosten

Die Projektkosten setzen sich wie folgt zusammen:

Gesamtbaukosten			
	Fläche [m²]	Kosten [€]	[€/m²]
Straßenbau	3.100	372.000	120
Parkflächen	280	30.800	110
Gehwege (inkl. Kasseler Borde)	1.100	126.500	115
Grün	750	30.000	40
Beleuchtung (Ergänzung)		16.500	
Gesamtbaukosten		575.800 gerundet 576.000	

2. Finanzierung

Die voraussichtlichen Gesamtprojektkosten betragen ca. 576.000 €

Im Investitionshaushalt 2015 stehen unter der Haushaltsstelle 631500.950000.22 226.000 € zur Verfügung. Diese müssen ins Haushaltsjahr 2016 übertragen werden. Für das Haushaltsjahr 2016 sind 350.000 € angemeldet.

3. Einnahmen

Für diesen Straßenabschnitt wurden bisher noch keine Beiträge erhoben, da die Straße noch nie den Zustand der endgültigen Fertigstellung erreicht hat. Deshalb müssen Erschließungsbeiträge erhoben werden. Da sich aber die angrenzenden Grundstücke ausnahmslos im Eigentum der Stadt Ingolstadt befinden, werden keine Einnahmen erzielt.

E) Beteiligung der Fachämter und des Bezirksausschusses

Dem Bezirksausschuss V Südwest und XII Münchener Straße wurde die Planung zugesandt. Falls hier Verbesserungsvorschläge eingebracht werden, könnten diese noch in der Planung berücksichtigt werden.

Die betroffenen Fachämter waren mit der vorgelegten Planung einverstanden.